

8. Stehet das Wappen etwa unter einem pavillon oder Fürsten-Mantel, so beschreibe auch diese Stücke, wie sie von innen und aussen beschaffen sind (c).
9. Hierauch folgen die Schildhalter, bey welchen du melden must, ihre Beschaffenheit, Tinctur, ferner wie sie das Wappen halten oder tragen, weiter melde, ob und was sie etwa am Halse, in den Händen oder Klauen haben u. s. w.
10. Ferner nimm die *signa dignitatum* vor, und melde, wie sie entweder über, um, oder hinter dem Wappen sich präsentiren.
11. Und zuletzt siehe zu, ob etwa auch eine *devise* anzutreffen, dabey bemercke, wo sie lociret

sem und jenem Wappen, dazu der Helm gehöret, oder ob etwas neues zu sehen u. s. w.

1) Zum Exempel beschreibe ich des Königs in Frankreich Pavillon folgender massen: das Königl. Französische Wappen stehet unter einem pavillon, welcher von aussen blau und mit goldenen Lilien bestreuet, inwendig mit Hermelin gefuttert ist. Der Gipffel ist an dem Rand mit goldenen Quasten, oben aber, wechselsweise mit gespizten und geflamten Sonnen-Strahlen gezieret, und mit der Königl. Cron bedeckt. Um den Gipffel herum flieget ein Band mit dem Königl. *cris de guerre* (Krieges-Worth) *mon joy Saint Denys*. Ganz oben wehet die Fahne des Königreichs, so blau, und mit goldenen Lilien bestreuet ist. Bey dem Wappen des Herzogs von Lotharingen sprich: dieses ist umgeben mit einem Fürsten-Mantel, so inwendig mit Hermelin gefuttert, und von aussen mit denen Wappen-Figuren gezieret ist.